

## Blut spenden

Eine Blutspendeaktion findet am Donnerstag in der DRK-Wohngemeinschaft Am Lautrupsbach statt – von 16 bis 19.30 Uhr. Alle Spender werden nach der Spende mit einem Imbiss verwöhnt. Parkplätze gibt es vor dem Pflegeheim; Spender mögen ihren Personalausweis mitbringen.

## In Döns und Pesel

Durch die historischen Bauernstuben geht die Führung mit Anne Loessl am Donnerstag auf dem Museumsberg. Beginn ist um 18 Uhr im Heinrich-Saueremann-Haus. Die Teilnahme kostet einen Euro zusätzlich zum Museumseintritt.

# Der Neue am Alten Gym

Der Niedersachse Christoph Kindl hat sich im Urlaub ins Gymnasium auf dem Museumsberg verguckt – jetzt leitet er die Schule

**FLensburg** Vor neun oder zehn Jahren standen Christoph Kindl und seine Frau schon einmal vor dem imposanten Alten Gymnasium. Da waren die beiden noch Hessen. Und verbrachten ihren Urlaub in Flensburg. Schon damals, vor neun oder zehn Jahren, schätzt Kindl, sei in ihm der Wunsch gekeimt, eines Tages an dieser Schule zu arbeiten. Einem Zufall schreibt der gebürtige Niedersachse aus Verden an der Aller zu, dass er die Ausschreibung für die Schul-

leiter-Position unlängst im Netz entdeckt habe.

Seine Recherchen im Internet haben sein Gefühl bestätigt: „Da habe ich mich irgendwie wiedergefunden“, sagt er über die Ausrichtung der Schule und nennt das Zentrum für Deutsch als Zweitsprache und die Kooperation mit der SG Flensburg-Handewitt als Beispiele. „Es hat meiner Ausbildungsschule mit altsprachlichem Profil entsprochen“, erklärt der Lehrer für Englisch sowie Wirtschaft und Politik seine Vorliebe. Kindl beschreibt sich als Menschen, der zwischen Moderne und Tradition viel Raum zur Gestaltung sieht. Und: „Ich bin ehemaliger Handball-Leistungssportler – dadurch sind mir Kiel und Flensburg ein Begriff“, sagt er. Die Entscheidung habe allerdings die gesamte Familie getroffen. Seine Kinder, Charlotte (9) und Niklas (5), habe insbesondere die Aussicht, ans Meer zu ziehen, sofort überzeugt.

Seit April leitet der 41-Jährige tatsächlich seine Wunsch-Schule. Er habe gehofft, dass alle Dinge, die er herausge-

*„Ich bin zwar im Hohen Norden gelandet, aber an einer Schule mit südländischem Temperament.“*

**Christoph Kindl**  
Schulleiter des Alten Gymnasiums

gefunden habe, mit der Wirklichkeit übereinstimmen – und siehe da, Kindl wirkt angekommen, fühlt sich „nett aufgenommen“. Das mag auch daran liegen, dass er auf Humor als Instrument setzt



**Sein Knie verhinderte die Handball-Karriere:** Jetzt ist Christoph Kindl Chef des Alten Gymnasiums. STAUDT

und alles andere als rechthaberisch wirkt, sondern seinerseits lernwillig. Jeder Tag ergänze ein Teil zum Puzzle, sagt Kindl.

Unumwunden gibt er zu: Er habe keinen schulrechtlichen Hintergrund. Auch die Sicherheit, dass er sich auf eine erfahrene Schulleitung – Stellvertreter ist wieder Bernd Henkel – verlassen kann, habe ihm die Bewerbung erleichtert. Eigene Erfahrungen dürfte Christoph Kindl indes zuletzt als stellvertretender Direktor an der Albert-Schweitzer-Schule, einem Oberstufengymnasium im hessischen Hofgeismar, gemeldet haben. Sein Ziel am Alten Gymnasium sei, dass sich ausdrücklich jeder hier wohl fühle und das Gefühl habe, an

einer guten Schule zu unterrichten, zu arbeiten, zu lernen.

Schule ist ihm einfach in die Wiege gelegt: „Opa, Vater, Mutter, Bruder“ – seine Aufzählung von Lehrern in der Familie findet kein Ende. Seine Eltern zitiert er amüsiert mit dem Satz: „Das Einzige, was Du kannst, ist schnacken.“ So blieben Politiker und Lehrer als berufliche Optionen. Studiert habe er in Göttingen, sein Referendariat in Kassel absolviert. Zehn Jahre sei er von Göttingen nach Hofgeismar gependelt, erinnert sich Kindl. Das passiert ihm nicht noch einmal. Gerade hat Kindl in der Nachbarschaft der Schule ein Haus für sich und seine Familie gefunden. Angekommen. Antje Walther

UNSER TIPP

sh:z das medienhaus

## VORSCHAU – WM 2014

### Brasilien

Welche Gegner treffen in der Vorrunde aufeinander und wie geht es weiter? Tabellarisch werden alle Qualifikationsspiele erfasst sowie die Spieler und Stadien vorgestellt.

Diese Vorschau bietet in Wort und Bild alle Hintergrundinformationen, die man braucht, um im Vorfeld der WM 2014 Bescheid zu wissen.



gebunden  
nur € 4,99

Diese und weitere tolle Produkte erhalten Sie im Kundencenter in der Föhrstr. 20 sowie in der Nikolaistr. 7 oder bestellen Sie bequem im sh:z Online Shop unter [www.shz.de/shop](http://www.shz.de/shop).

[www.shz.de](http://www.shz.de)

## Mit Frack und Zylinder

**FLensburg** Die St. Knudsgilde prägt die Geschichte der Stadt seit dem 12. Jahrhundert. Bis zur Reformation 1536 wählten die Knudsbrüder aus ihrer Mitte den Bürgermeister und bestimmten die Geschicke Flensburgs. Im Mittelalter untermauerte ein finanzielles Netzwerk das Miteinander von Stadt und Gilde. Daran erinnert die Stadt an jedem 25. Juni mit einem Empfang der Gilde. In diesem Jahr empfängt Stadtpräsidentin Svetlana Krätzschmar die Brüder vor dem Rathaus. Altermann Hans Uwe Harck: „Die Gildebrüder wissen die Bereitwilligkeit unserer Stadtväter hoch zu schätzen und betrach-

ten sie nicht als Selbstverständlichkeit.“ Mit Böllerschüssen und Musik der Haderslev Pigegarde ziehen 100 Brüder und Gäste in Frack und Zylinder samt einem Zweispänner durch die Stadt. Während der Adelgilde danach im Domizil St. Knudsborg am Munketoft wird Henning Juhl (59) als Bruder aufgenommen. Zum Festessen um 12.30 Uhr reisen Gäste befreundeter Gilden aus dem In- und Ausland an. Lars Henningsen, der frühere Leiter der Studienabteilung von Dansk Centralbibliothek, spricht. Dem Gala-Dinner mit Ball und Königsproklamation dürfen die Damen beiwohnen. sh:z

## Simone Lange: 1,3 Millionen für Familienzentren

**FLensburg** Familienzentren werden künftig auch vom Land gefördert, berichtet die Flensburger Landtagsabgeordnete Simone Lange. Die Landesregierung werde schon zum 1.8.2014 finanzielle Mittel von 1,3 Mio Euro zur Verfügung stellen. Im kommenden Jahr stünden 2,5 Mio Euro zur Verfügung. „Damit leisten wir einen notwendigen und wichtigen Beitrag in der Bildungspolitik“, so Simone Lange. Familienzentren, stellte sie fest, leisteten seit vielen Jahren in Flensburg eine nicht mehr wegzudenkende Arbeit. sh:z